



Einer der jüngsten Besucher war der 19 Monate alte Kevin Brinkpeter, der mit seinem Vater Denis Spilker die Urkunde für den Hund „Kuschel“ entgegennahm. Das Bild zeigt v.l. Pilot Uwe Zimmermann, Kevin Brinkpeter und Denis Spilker.

Zahlreiche Kinder kamen mit ihren Kuscheltieren zum Flugplatz des MFC, um ihre Lieblinge im Cockpit der Maschinen abheben zu sehen.

Bilder: Kunst

Die Glocke 03.09.2011

Wenn Kami, Kuschel und Lillybär in die Luft gehen

Ahlen (ink). Einmal im Jahr starten die Maschinen des Modellflugclubs Ahlen (MFC) am Alten Münsterweg bemannt. Dann hat der Verein wie am Sonntagmorgen zum Kuscheltierfliegen eingeladen, und am Steuer sitzen der Hund „Kuschel“, das Chamäleon „Kami“ oder der Teddy „Lillybär“.

Drei Stunden lang hatten die jüngsten Flugfreunde gestern Zeit, ihre Schmutztiere in die Luft gehen zu lassen. „Es ist interessant zu sehen, wie die Kinder begeistert zuschauen, wenn ihr liebstes Spielzeug in der Maschine sitzt. Manche zittern und bangen, dass ja nichts passiert“, sagte Dr. Ulrich Kund. Der Vorsitzende des MFC freute sich gestern über die große Besucherschar, die das Gelände des Clubs, anstearierte. Zeitweise standen die Kinder

Schlange, um einen Pilotenplatz zu ergattern. „Es kommen viele Großeltern, die mit ihren Enkeln einen Ausflug zu uns machen“, erläuterte er.

Seitdem der Verein das traditionelle Kuscheltierfliegen nicht mehr in den Ferien, sondern am Wochenende vor oder nach den Sommerferien anbietet, sei immer richtig viel los. Eine Bedingung mussten die wuscheligen Flugzeugführer allerdings erfüllen. Sie durften nur ein Kilogramm wiegen. Das wurde bei Joels „Kami“ knapp. Auch der lange Schwanz war zuerst im Weg. Aber Bernhard Schwarte, der das bunte Chamäleon im hölzernen Doppeldecker „Subwith Pub“ platzierte, klappte ihn kurzerhand um, legte zur Vorsicht Hosenträgergurte um das Tier und los ging's per Fernbedienung in Richtung Himmel. Der fünfjährige

Joel ließ sich keine Handgriff entgehen und beobachtete den Flug bis zur erfolgreichen Landung mit Anspannung. Danach verließ Flugchef Ulrich Kund dem Piloten und seinem stolzen Besitzer eine Fliegerurkunde. Das passende Foto konnte später von der MFC-Homepage heruntergeladen und auf der Urkunde eingefügt werden.

Nicht alle Maschinen waren am gestrigen Sonntag im Einsatz. „Wir können nur sogenannte Zweckmaschinen starten lassen“, erklärte Dr. Kund. Die haben Cockpits oder Türen, die geöffnet werden können, um Fluggäste aufzunehmen. Wie zum Beispiel der feuerrote „Spacewalker“, der Nachbau eines Ultraleichtflugzeugs aus den 1940er-Jahren aus der Werkstatt von Daniel Lux. Ihm vertraute die fünfjährige Emma ihren Teddy „Lillybär“ an.



Emma Albertfickenstein setzte ihr Kuscheltier „Lillybär“ in das Cockpit des Flugzeugs von Pilot Daniel Lux.

Flugschau für Rallye-Teilnehmer

Ahlen (ink). Am kommenden Wochenende steuert die zehnte Oldtimer-Rallye des Lions-Club das MFC-Flugfeld an. Zwischen 10 und 12 Uhr werden die Wagen dort einen kurzen Stopp einlegen und ihre Fahrer bei Kaffee und Kuchen dort kurz verschaukeln. Zur Unterhaltung aller Besucher veranstaltet der MFC während der Zeit eine Flugschau.